

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 16/013/2012

Ausschuss für Informationstechnologie am 15.11.2012

Zu Punkt 6.1: Ausfallsicherheit des Rechenzentrums

Herr Herz schildert anhand der Tischvorlage die Problematik und den Hergang des Ausfalls des Rechenzentrums am 02.11.2012. Er streicht heraus, dass sich die Wiedereinbetriebnahme des Firewall-Clusters zunächst problematisch gestaltete, da die redundant vorgehaltenen Systeme physikalisch Schaden genommen hatten. Der Ersatzlieferungszeitpunkt baugleicher Geräte hätte eine weitestgehende Schließung der Kreisverwaltung zur Folge gehabt. Schließlich konnte durch eine Notimplementierung eines gleichartigen Systems am Wochenende doch noch eine weitere Ausfallzeit der IT der Kreisverwaltung verhindert werden. Damit ein wiederholtes Auftreten einer solchen Störung ausgeschlossen werden könnte, seien inzwischen weitere Analysen zur Behebung der Ursache bezüglich der Stromversorgung vorgenommen und wesentliche Maßnahmen umgesetzt worden.

Herr KA Rohden und Herr KA Degner erfragen, ob dieser Ausfall mit einem redundanten, von zwei unterbrechungsfreien Stromversorgungen (USV) gesicherten Systemen in gleichem Maße geschehen wäre.

Herr Herz bestätigt, dass eine weitere Risikominimierung erfolgen wird, wenn der „gespreizte Serverraum in vollem Umfang in Betrieb ist.

Herr KA Vahlsing bittet darum, das durch den Ausfall gewonnene Know-How den Berufsschulen und deren Schülern zur Verfügung zu stellen.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.